

Seilbahn ist eine Nebelkerze

Zum Leserbrief „Der Egoismus lässt grüßen“ vom 26. Januar:

Der Leserbriefschreiber sollte sich zuerst besser informieren, bevor er zum Rundumschlag ausholt. Dass es zu viel Verkehr gibt und es durch die Ansiedlung von Daimler, Allianz und durch den Ausbau vom Eiermann-Areal in Vaihingen noch mehr Verkehr geben wird, wissen alle. Dann beschwert er sich, dass die „innovative Seilbahn“ unter die Räder kommt.

Was ist bitte an einer Seilbahn innovativ? Die Seilbahnen gibt es seit Jahrhunderten, seit circa 50 Jahren gibt es einen richtigen Seilbahnboom. Die Seilbahnen sind überall dort gefragt, wo es geografische Hindernisse wie Berge, Täler und Flüsse gibt, dort, wo es ein großes Passagieraufkommen gibt und dort, wo sonst die Verkehrsinfrastruktur fehlt. Alle diese drei wichtigsten Merkmale, die für eine Seilbahn sprechen würden, fehlen in Vaihingen-West. Übrigens, man darf sich durch Werbeprospekte der Seilbahnbaufirmen nicht einlullen lassen. Es gibt in Europa keine Schwebeseilbahn, die als gleichwertiges ÖPNV-Mittel funktioniert. Die schon jetzt katastrophale Verkehrslage im Synergiepark noch zusätzlich mit Daimler, Allianz, Aurelis-Areal etc. wird durch die Appendix-Seilbahn zum Eiermann-Areal weder verbessert noch gelöst. Diese Seilbahn ist eine Nebelkerze, um das Versagen bei der Verkehrslösung im Synergiepark zu vernebeln.

Die Gegner, die Gutmenschen nach der Wortwahl des Leserbriefschreibers, einer Seilbahn zum Eiermann-Areal haben bereits zig begründete Argumente gegen Notwendigkeit und Sinn, eine Seilbahn zu bauen, vorgetragen. Von der Seite der Politik und Experten kam bis jetzt nur: „Man muss noch untersuchen, wir wissen noch nicht, es ist noch nicht sicher.“ Trotzdem halten alle, auch Herr Schultheiss, die Seilbahn für „Die Lösung“ und scheuen eine offene Diskussion. Bis jetzt haben sich die Politiker und die Experten als mit Scheuklappen und Denkverboten belastete gezeigt. Für sie gibt es nur die Seilbahn, mit oder ohne Sinn und koste es, was es wolle. Die Vorgehensweise bei der Seilbahnentscheidung in Stuttgart-Vaihingen entspricht der Vorgehensweise bei den größten Bauvorhabenpleiten der letzten Jahrzehnte in Deutschland.